

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Zypern



Es hat eine ganz besondere Bewandnis mit der Insel Zypern. Wer einmal den Fuß auf sie gesetzt hat, bleibt ihr treu. Offenbar lässt die Liebesgöttin Aphrodite, die bei Páfos an Land gespült wurde, auf diesem zauberhaften Fleckchen Erde bis heute ihre Magie walten. Es gibt so viele Gründe, sein Herz an Zypern zu verlieren. Für mich liegt das Geheimnis in der Gastlichkeit der Bewohner und in der nahezu vollkommenen landschaftlichen Vielfalt. Es scheint, als habe die Natur hier eine Idealbesetzung all ihrer Möglichkeiten ausgespielt – hoch aufstrebende Gebirge, die nur einen Katzensprung von der Küste entfernt liegen, Traumstrände, sanfte Hügel und rundum das blaue Mittelmeer. Einfach zum Verlieben – da hat Aphrodite ganze Arbeit geleistet!



Noch mehr aktuelle Reisetipps von
Christiane Sternberg und News zum Reiseziel
finden Sie auf www.dumontreise.de/zypern.




Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

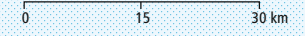
★ 10 Highlights in Zypern

Mittelmeer
(Mesógeios)



Mittelmeer
(Mesógeios)

-  UN-Pufferzone bzw. Militärzone
-  Grenzlinie in UN-Pufferzone mit Checkpoint
-  Provinzgrenze



DUMONT

Reise-Taschenbuch

Zypern

Christiane Sternberg





Senkrechtstarter

Versunkene Kulturen, die an den Küsten dieses wunderbaren Eilands zur Blüte kamen, haben uns ihre geheimnisvollen Spuren hinterlassen. Sie bauten ihre Städte am Meer, um Handel zu treiben, und ließen gleichzeitig die Herrlichkeit der Natur als architektonisches Element in die Gestaltung ihrer Siedlungen einfließen. Wer durch die alten Ruinenstätten wie hier in Salamis flaniert, spürt eine Harmonie zwischen Bau und Landschaft, die in der Moderne verloren gegangen scheint.

Überflieger



Zypern — Vielfalt in alle Richtungen. Schluss mit der Qual der Wahl! Gebirge und Strände, Party und Kultur, Stadt und Idylle liegen dicht beieinander.



Querfeldein

Nur nichts verpassen! — Strandurlaub ist gut und schön, aber wer in Zypern mehr unter die Füße nimmt als goldenen Sand, entdeckt ungezähmte Natur, kulturelle Vielfalt und das große Herz der Zyperer.



Die Insel als Wundertüte

Zack, in einer Stunde vom Berggipfel ans Meer. Am kühlen Morgen wandern gehen, die Nachmittagssonne am Strand genießen – beides passt locker in einen Sommertag. In Zypern muss sich dank der kurzen Distanzen niemand für eine Urlaubslandschaft entscheiden. Kleine Fluchten bieten sich reichlich. Von den Urlaubsorten an der Küste ist es immer nur ein Katzensprung ins Hinterland, wo das authentische Zypern beginnt.

Welcome to Cyprus!

Mit Englisch öffnet sich für Urlauber jede Tür. Zwar sind Griechisch und Türkisch die Amtssprachen, doch der Vergangenheit als britische Kronkolonie sei Dank, dass man mit der Universalsprache auf der gesamten Insel leicht mit Zypern ins Gespräch kommt. Nur in abgelegenen Bergdörfern wird's komplizierter. Wer auf Zeichensprache und ein freundliches Lächeln vertraut, kann sich auch dort verständigen.

Stadtluft schnuppern

Stadt ist nicht gleich Stadt: Kulturfreunde zieht es nach Páfos, Agía Nápa lockt Feierwütige an und Limassol ist Anziehungspunkt für Leute, die auch im Urlaub urbanen Lifestyle pflegen wollen. Dazwischen gibt es alle Facetten.



Seit Millionen von Jahren kommen Meeresschildkröten an Zyperns Küste, um ihre Eier abzulegen. Heute helfen Tierschützer dabei, dass die Nachkommen dieser bedrohten Arten heil ihren Weg ins Meer finden. Zypern ist eines der wenigen mediterranen Länder, wo man dieses Schauspiel noch erleben kann. Im westlichen Mittelmeer hat die Küstenbebauung die Tiere bereits vertrieben.



Charmant konventionell

Nichts ist auf der Insel Zypern so krisensicher wie die Tradition. Omas Leibgerichten und dem obligatorischen Mokka kann der moderne Lifestyle der Zyperer nichts anhaben. Ostern und andere Kirchenfeste werden nach alten Ritualen gefeiert, Trachtengruppen gehören zum Repertoire jedes Volksfestes. Ihr Brauchtum halten die Zyperer in Ehren. Dazu gehört unbedingt auch, gemeinsam zu essen. Im Restaurant trifft man die Einheimischen am Tisch immer in großer Runde an. Viel muss es sein, laut muss es zugehen und am Ende streiten sich immer mindestens zwei darüber, wer die Rechnung übernehmen darf. Es gibt aber drei Dinge, die keinesfalls ›old-fashioned‹ sein dürfen: Handys, Autos und Klamotten.

Geschmackvoll

Kultur lässt sich nicht nur angucken, sondern auch trinken. Auf den Weinstraßen, die sich durch das Tróodos-Gebirge schlängeln, lernen Besucher den Geschmack der Zyperer kennen und gleichzeitig ein Kulturgut, das hier seit 5500 Jahren beheimatet ist.



Zivania heißt der zyprische Zaubertrank. Der Schnaps taugt zum Trinken wie zum Fensterputzen.



Überall ist Mittelmeer

Um weichen Sand unter den nackten Füßen zu spüren, muss in Zypern niemand weit laufen. Die Strände rund um die Insel sind von bester Qualität. Zwar gut besucht, aber nicht ›mallorquinisch voll‹. Zypernliebhaber schwören auf den Südosten als beste Bade-Location der Insel. Rund um Protarás häufen sich herrliche Sandstrände, Tauchspots, Meeressgrotten und Buchten. Stille Plätzchen sind vor allem im Westen um Pólis zu haben, gut gefüllte Stadtstrände für das Sehen-und-gesehen-werden bieten sich in Lárnaka und Limassol an. Der Number-One-Beach aber bleibt Golden Sands auf der Karpasia-Halbinsel. Selbst Hundestrände gibt es. Nur Nacktbader müssen ihrer Passion im Verborgenen nachgehen.

Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
 - 4 Überflieger
 - 6 Querfeldein
-

Vor Ort

Lárnaka, Agía Nápa und der Südosten 14



- 17 Lárnaka
- 27 Küste westlich von Lárnaka
- 27 Perivólia
- 28 **Tour** *Wo Athíenou liegt, weiß man sogar in Amerika*
- 30 **Lieblingsort** *Kap Kíti*
- 31 Mazotós
- 31 Zýgi
- 32 Hinterland westlich von Lárnaka
- 32 Anglisídes
- 32 Stavrovóuni
- 33 Skarínou
- 34 Páno Léfkara
- 35 Káto Drys
- 35 Choirokoitía
- 36 Kalavasós
- 38 Nordöstlich von Lárnaka
- 38 Oróklini
- 38 Pýla
- 39 Agía Nápa

- 40 **Tour** *Ab durch die Hecke*
- 45 Umgebung von Agía Nápa
- 45 Kap Gréko
- 46 **Tour** *Zauberhafte Küstenlandschaft*
- 47 Paralímni
- 47 Protarás
- 48 Derýneia
- 49 Liopétrí und Potamós tou Liopetriou
- 51 **Zugabe** *Auf jüdischen Spuren*

Limassol und südliches Tróodos-Gebirge 52



- 55 Limassol
- 60 **Tour** *Die Kunst des Flanierens wiederentdeckt*
- 67 Umgebung von Limassol
- 67 Akrotíri-Halbinsel
- 67 Kolóssi
- 68 Erími
- 68 Episkopí
- 69 Álassa
- 70 **Tour** *Zypern tröpfchenweise kennenlernen*
- 72 Avdímu
- 72 Pissouíri
- 72 Platanísteia
- 72 Anógyra
- 74 Tróodos-Gebirge
- 75 Láneia

- 75 Trimíklini
- 75 Kaló Chorió, Zoopigi
- 76 Agrós
- 77 Lófou
- 77 Ómodos
- 78 Ársos
- 80 **Tour** *Wandern über Stock und Stein*
- 81 Ágios Nikólaos
- 81 Páno Plátres
- 82 **Lieblingsort** *Wasserquelle zwischen Nikosia und Limassol*
- 83 Tróodos
- 86 **Zugabe** *Schnaps brennen ganz legal*

Páfos, Pólis und der Westen 88



- 91 Páfos
- 102 Umgebung von Páfos
- 102 Geroskípou
- 103 Lémba
- 104 Küste südöstlich von Páfos
- 104 Kouklia
- 105 Pétra tou Romiού
- 107 Kap Máa, Kantarkastói
- 107 Ágios Geórgios Pégeias und Gerónisos
- 108 **Tour** *Auf den Spuren der Handarbeit*
- 110 Akámas-Nationalpark

- 110 Bäder der Aphrodite und Fontána Amorósa
- 111 Lára Beach
- 111 Avgás-Schlucht
- 112 Pólis Chrysochoús
- 113 Latsí
- 115 Nordöstlich von Pólis
- 115 Pomós
- 116 Káto Pýrgos
- 116 Ziele im Hinterland
- 116 Kloster Ágios Neófytos
- 117 Adonis' Bäder
- 118 **Tour** *Der Amazonas von Zypern*
- 119 Dörfer entlang der Weinstraße 1
- 119 Fýti
- 120 **Lieblingsort** *Yurts in Cyprus*
- 121 Giólou
- 121 Stení
- 121 Páfos-Wald
- 121 Kloster Chryssorrogíatissa
- 122 **Tour** *Die Vergänglichkeit der Gegenwart*
- 124 Roudia-Brücke
- 124 Stavρός tis Psókas
- 125 **Zugabe** *Unerwünschte Kunst*

Nördlicher Tróodos und Süd-Nikosia 126



- 129 Nordwestlicher Tróodos
- 129 Panagía tou Kýkkou

- 130 **Lieblingsort** *Tal der Zedern*
- 131 Kalopanagiótis
- 131 Pedoulás
- 132 **Tour** *Krankenbesuch bei Mutti Natur*
- 133 Kakopetriá
- 134 Evrýchou
- 135 Asínou
- 136 Nordöstlicher Tróodos
- 137 Mitséro
- 137 Gourri
- 138 **Tour** *Partisanenversteck bei den Mönchen*
- 140 Fikárdou
- 141 Politikó
- 141 Episkopeió
- 142 Süd-Nikosia
- 154 **Tour** *Grenzerfahrung im Vorübergehen*
- 161 **Zugabe** *Die Stadt in voller Blüte*

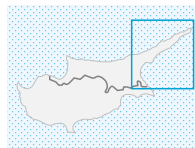
- 180 Káirmi/Karaman
- 181 Buffavento
- 181 Alakáti/Alagadi
- 182 **Tour** *Immer den Bergrücken entlang*
- 185 Westlich von Kerýneia/Girne
- 185 Lápithos/Lapta
- 186 **Tour** *Die Einsamkeit in der Höhe*
- 187 Pánagra/Geçitköy
- 187 Mýrtou/Çamlıbel
- 187 Kaló Chorió Kapóúti/Kalkanlı
- 188 Bucht von Mórfoú
- 188 Mórfoú/Güzelyurt
- 189 Léfka/Lefke
- 189 Karavostási/Gemikonağı
- 190 **Tour** *Ungewöhnliche Strandabenteuer*
- 192 Sóli
- 192 Vouní
- 194 **Zugabe** *Jesu Sprache lebt in Zypern*

Nord-Nikosia und der Westen Nordzypers 162



- 165 Nord-Nikosia
- 166 **Lieblingsort** *Stoffladen in der Arasta Sokak*
- 174 Kerýneia/Girne
- 179 Ausflüge von Kerýneia/Girne
- 179 Bellapais/Beylerbeyi
- 180 St. Hilarion

Famagusta, Salamis und Karpasía 196



- 199 Famagusta
- 203 Varósia
- 205 Umgebung von Famagusta
- 205 Salamis
- 205 Égkomi/Tuzla

- 206 **Tour** *Wo es sich die Bürger gut gehen ließen*
- 208 Ágios Sérgios/Yeni Boğaziçi
- 209 Karpasía – Südroute
- 209 Bogázi/Boğaz
- 209 Kómi Képir/Büyükkonuk
- 210 Lythrágkomi/Boltaşlı
- 210 Ágios Symeón/Avtepe
- 211 **Tour** *Badeausflug für Entdecker*
- 212 Galinóporni/Kaleburnu
- 214 Karpasía – Nordroute
- 214 Platáni/Çınarlı
- 214 Akanthoú/Tatlısu
- 215 Davlós/Kaplıca
- 216 **Lieblingsort** *Burg Kantára*
- 217 Agialoúsa/Yeni Erenköy
- 217 Rizokárpaso/Dipkarpaz
- 220 An der Ostspitze
- 221 **Tour** *Aufstieg zum ›Magic Rock‹*
- 222 Golden Sands Beach
- 222 Kloster Apóstolos Andréas
- 223 Kap Apóstolos Andréas/
Zafer Burnu
- 224 **Zugabe** *Kosmisches Leuchten*



Die Halbinsel Karpasía ist ein beschauliches Fleckchen Erde. Stress und Hektik sind hier unbekannt.

Das Kleingedruckte

- 226 Reiseinfos von A bis Z
- 240 Sprachführer
- 243 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 248 *Wo die Mufflons am Salat knabbern*
- 250 *Harte Arbeit, süßer Wein*
- 254 *Die Tränen der Meeresschildkröte*
- 257 *Samstags die Welt ein bisschen besser machen*
- 259 *Die ›Super-Zyprer‹*
- 260 *Hier geht's um die Wurst*
- 262 *Das zählt*
- 264 *Wird er Nikosias erster schwuler Bürgermeister?*
- 266 *Hoch hinaus in Limassol*
- 268 *Vitaminschub in der Hauptstadt*
- 272 *Ja, ich will!*
- 276 *Loukia gab den Frauen ein Gesicht*
- 279 *Reise durch Zeit & Raum*
- 284 *Verkleiden als Gegenbewegung*
- 286 *Viel essen, viel Geselligkeit*

-
- 290 *Register*
- 295 *Autorin & Impressum*
- 296 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Rundum Mittelmeer! Am besten relaxt es sich mit Blick auf die blaue Unendlichkeit des Wassers. An Küsten und Stränden gibt es genug Lieblingsplätze für alle, z. B. rund um Agia Nápa.

Lárnaka, Agía Nápa und der Südosten

Azurblaues Meer — und Zyperns schönste Strände. Als Extras heiße Partynächte und uralte Traditionen.

Seite 17

Finikoúdes in Lárnaka

An der Palmenpromenade ist Flanieren oberstes Gebot. Keine Hektik, immer das Meer im Blick und die wohl höchste Gastrodichte, die eine zyprische Straße zu bieten hat.



Seite 23

Lárnaka-Salzsee

Pinke Flamingos bevölkern den See im Winter. Im Sommer verdunstet das Wasser. Übrig bleibt nur das Salz als weiß gleißende Kruste. Dann knackt es unter den Füßen, wenn man darüber läuft. Bis 1986 wurde das ›weiße Gold‹ hier geerntet.



Die Milch macht's!
Echte Beauty Power
von Zyperns Eseln.



Seite 28

Ausflug nach Athíenou

Obwohl die Straßen im Niemandsland enden, blühen hier Kunst und Kultur.

Seite 34

Páno Léfkara

Schon im Mittelalter sorgten hier die Frauen für den Unterhalt. Ihre Lefkarítika-Spitze war ein Verkaufsschlager.

Seite 35

Choirokoitía

Hier ist die (Stein-)Zeit stehen geblieben. Die Behausungen wurden so nachgebaut, wie sie vor über 7000 Jahren waren.

Eintauchen

Seite 38

Pýla

Ein Kuriosum: Der Ort liegt in der Pufferzone, hat eine UN-Wache am Marktplatz und wird von Zyperngriechen und Zyperntürken gemeinsam bewohnt.



Seite 40

Spaziergang im Park Cyherbia

Gegen alles ist ein Kraut gewachsen. Das weiß niemand so gut wie Miranda, die Zyperns schönsten botanischen Garten mit eigenen Händen gepflanzt hat. Dank ihr kann man zwischen Lavendel meditieren und Kräuterseminare buchen.



Seite 46

Wanderung am Kap Gréko

Von den Klippen am Kap genießt man den spektakulärsten Sonnenuntergang der ganzen Region. Auf Meereselevel sind verborgene Wasserhöhlen die Highlights für Bootsausflüge.

Der Dichter Arthur Rimbaud machte sich in Liopétrí die Hände schmutzig.



Seite 39

Agía Nápa

Tagsüber ein freundliches Touristenstädtchen mit Strand, Fischerhafen und Shoppingmeile – bei Nacht der angesagteste Party-Hotspot der Insel.



Agía Nápa hat Hunderte »Botschafter«. Denn jedes Jahr verleiht der Bürgermeister den Titel »Ambassador of Ayia Napa Tourism« an Urlauber, die den Ort über 20 Mal besucht haben.

erleben

Viel mehr als nur Meer

E

Eigentlich reichen ein paar Reizworte, um Zypernfreunden ein Sehnsuchtsbild zu entwerfen: Nissi Beach, Kónnos Beach, Fig Tree Bay – die Traumstrände ballen sich geradezu im Südosten der Insel. Die weißsandigen Ufer sind wie geschaffen für Sonnenanbeter und Wasserratten, zumal der Anfahrtsweg ins Paradies denkbar kurz ist. Vom Flughafen Lárnaka bis Agía Nápa braucht man gerade mal eine halbe Stunde. Wer allerdings ab diesem Moment seine Ferien auf dem Bauch liegend im Sand verbringt, ist selbst schuld. Dann verpasst man nämlich all das, was sozusagen direkt vor der eigenen Nase stattfindet.

Das Hinterland muss sich nicht hinter den Strandschönheiten verstecken. Statt großer Attraktionen hat die Region eine Vielzahl charmanter Anziehungspunkte vorrätig. Den Spitzenstickerinnen von Léfkara bei der Arbeit zuzuschauen oder sich bei betörenden Düften im Kräutergarten Cyherbia zu entspannen, gehört zu den ›Must-Do's‹. Darüber hinaus reicht das Spektrum von einer Eselfarm, die Schönheitsmittel verkauft, über reizende Dorfmuseen mit Ausstellungen zu Korbflechtereie oder Imkerei bis hin zu zauberhaften Kulissen wie

ORIENTIERUNG

Im Internet: www.larnakaregion.com, www.agianapa.org.cy

Verkehr: Neben super ausgebauten Straßen zu den Haupturlaubsorten gibt es sichere, breite Radwege und ein funktionierendes Busnetz, das auch die wichtigsten Dörfer des Hinterlandes einschließt. Routen und Abfahrtszeiten für die Region um Lárnaka: www.cyprusbybus.com; für die Region Agía Nápa/Protarás: www.osea.com.cy. Zwischen dem Flughafen Lárnaka und Agía Nápa, Protarás und Paralímni verkehrt der Kapnos Airport Shuttle (www.kapnosairportshuttle.com).

der Felsenbrücke Kamára tou Koráka. Wassersportlern bietet die Küstengegend zwischen Perivólia und Paralímni einige echte Highlights. Kitesurfer schwören auf die Windverhältnisse beim Kap Kíti und kein Diver möchte auf einen Tauchgang zum Zenobia-Wrack verzichten.

Nach den Ausflügen zu Land oder zu Wasser warten am Ende des Tages ein Bad im Mittelmeer, ein Drink in der Strandbar oder das Sonnenuntergangsdinner im Restaurant mit frischen Meeresfrüchten. Hier kann man einfach nichts falsch machen!

Lárnaka

📍 J7

F

FAKTENCHECK

Bedeutung: Hafenstadt
Einwohner: rd. 51 500 (Stadt),
 rd. 154 000 (Großraum)
Status: Ausflugsziel mit Palmen
 und Meer
Selbstbild: entspannt
Manko: Bettenburgen an der Küste

Wer mit dem Flieger über Lárnaka nach Zypern einschwebt, bekommt gleich einen Eindruck von der Küstenstadt aus der Vogelperspektive. Auf einen Blick ist zu sehen, wie die Palmenpromenade den kleinen Yachthafen mit dem alten Kastell verbindet, die Lazarus-Kirche ragt über das Dächermeer hinaus und nur einen Steinwurf entfernt liegt der Salzsee mit der Hala-Sultan-Moschee an seinem Ufer. Damit ist das Bild Lárnakas als idealer Urlaubsort schon umrissen: Shoppen und Strandleben, faule Café-Nachmittage und lange Spaziergänge am Wasser. Stadtnahe Ausflugsziele und angesagte Beachbars liegen in einem superbequemen Radius beieinander.

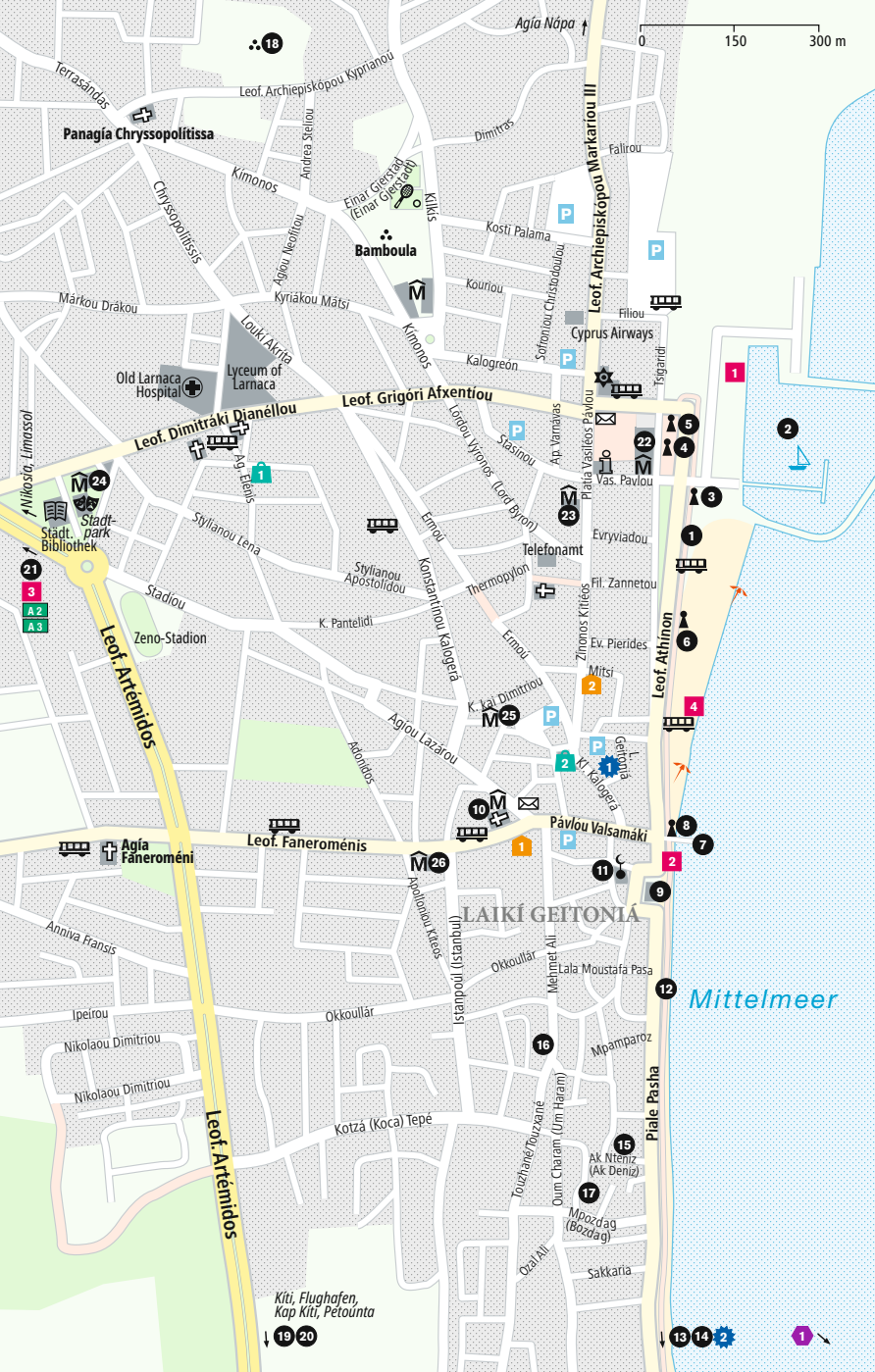
Entlang der Palmenpromenade

500 Meter geballter Urlaub

Ein halber Kilometer genügt im Grunde, um sich in Lárnaka einen ganzen Tag lang zu beschäftigen. Die **Finikoúdes 1**, benannt nach den Palmen, die die Strandpromenade säumen, ist eine



Beschaulich ist es hier nur früh am Morgen. Danach sammeln sich an Lárnakas Palmenpromenade Jogger, Sonnenanbeter, Flaneure und Leute, die vom Café aus die bunte Szenerie im Blick behalten.



0 150 300 m

Mittelmeer

LAIKI GEITONIA

Kiti, Flughafen, Kap Kiti, Petoúnta

Panagia Chryssopolitissa

Bamboula

Old Larnaca Hospital

Lyceum of Larnaca

Leof. Dimitriaki Dianellou

Leof. Grigori Afxentiou

Cyprus Airways

Leof. Artemidos

Leof. Faneromenis

Leof. Athinon

Pavlou Valsamaki

Piale Pasha

Leof. Artemidos

Anniva Francis

Kotzá (Koca) Tepé

Oum Charám (Um Haram)

Mpozdag (Bozdag)

Sakkaria

Nikolaos Limassol

Stadt-park
Bibliothek

Stadion

Agía Faneromeni

Ipeirou

Nikolaou Dimitriou

Nikolaou Dimitriou

19 20

13 14 2

1

Lárnaka

Ansehen

- 1 Finikoúdes
- 2 Marina
- 3 Armenian Memorial
- 4 Skulptur »Möwen im Flug«
- 5 Zenon-von-Kítion-Statue
- 6 Flamingo-Werbeaufsteller
- 7 Pier
- 8 Markuslöwe
- 9 Kastell
- 10 St.-Lazarus-Kirche (mit Byzantinischem Museum)
- 11 Kebir (Büyü) Cami
- 12 Seepromenade
- 13 Fischerhafen
- 14 Mackenzie Beach
- 15 Studio Ceramics

- 16 Emira Pottery
- 17 Photos Demetriou Ceramics
- 18 Ausgrabungsstätte Kítion
- 19 Salzsee
- 20 Hala Sultan Tekke
- 21 Kamáres-Aquädukt
- 22 Städtische Kunstgalerie
- 23 Pierides-Museum
- 24 Naturkundliches Museum
- 25 Kyriázis Medizin-Museum
- 26 Salz- und Pfeffermuseum

Schlafen

- 1 Hotel Opera
- 2 The Josephine Boutique Hotel

Essen

- 1 Agistri Seafood Restaurant
- 2 Maqam Al-Sultan Restaurant
- 3 To Kazani
- 4 Enjoy Kiosk

Einkaufen

- 1 Theo Michael Art Studio
- 2 Markthalle

Bewegen

- 1 Schiffswrack »Zenobia«

Ausgehen

- 1 Dylan's Bar
- 2 Ammos Beach Bar

lebendige Meile. Auf der einen Seite das Meer, auf der anderen Straßencafés und Restaurants, dazu Eisbuden, Sonnenschirme und Liegen, Souvenirläden und fast jedes Wochenende Open-Air-Veranstaltungen. Bis in die Nacht hinein kann man den Leuten beim Flanieren zuschauen oder auf der Seebrücke dem Meer lauschen.

Haltestelle im Meer

Man wird doch wohl noch träumen dürfen! Bei dem Spaziergang an der **Marina** 2, über die dicken Bohlen an all den weißen Booten mit ihren Segelmasten entlang, überkommt die Seele das Fernweh. Wo die Yachten schaukeln, lag schon 1879 der Hafen der britischen Kolonialherren. Heute starten hier **Bootstouren**: vom Fishing-Trip bis zum Partyausflug (z. B. mit Larnaca

Napa Cruises, www.larnacanapacruises.com). Gleich am Anfang des Piers steht das **Armenian Memorial** 3 zum Gedenken an den Völkermord an den Armeniern 1915/16 in der Türkei. Genau an dieser Stelle betraten damals armenische Flüchtlinge in Zypern sicheren Boden. In der Republik Zypern leben heute etwa 3500 Armenier, die als anerkannte Minderheit ihre eigene Sprache pflegen, eigene Schulen und Kirchen unterhalten.

Aus Zoll mach Kunst

Am heutigen **Europaplatz** (Plateía Evrópis) nahm die britische Herrschaft auf Zypern einst ihren Ausgangspunkt. Hier stieg der High Commissioner samt Entourage vom Schiff, hier entstanden 1881 die ersten Kolonialbauten für die Zollbehörde. In dem historischen

DER STOISCHE PHILOSOPH

P

Es gibt Menschen, die bleiben auch bei größtem Stress unerschütterlich ruhig. Diese ›stoische Haltung‹ kann man bewundern oder verdammen, aber man sollte wissen, dass hinter dem Begriff ein ganzes Weltbild steckt. Der Stoizismus, eine philosophische Lehre, begründet von Zenon von Kition, besagt kurz gefasst, dass auf der Welt alles mit allem zusammenhängt. Daher muss sich das Individuum als Teil dieses universellen Prinzips begreifen und sein Los akzeptieren. Das gelingt durch emotionale Selbstbeherrschung, durch Gelassenheit und Seelenruhe.

Ensemble hat neben der Kulturverwaltung die **Städtische Kunstgalerie** (s. S. 23) ihren Platz. Kunst gibt es auch unter freiem Himmel, und zwar gleich gegenüber neben dem Springbrunnen. Dort erhebt sich die **Skulptur »Möwen im Flug«** (4), geschaffen von dem griechischen Bildhauer Theodoros Papagiannis. Eine echte Bereicherung der Realität, denn in Lárnaka sieht man seltsamerweise mehr Tauben als Möwen. Eine andere Statue widmet sich der Vergangenheit. In Lebensgröße schaut der Philosoph **Zenon von Kition** (5) sinnend in die Ferne. Der große Denker wurde 333 v. Chr. in dieser Gegend geboren, als Lárnaka noch Kition hieß. Er wanderte nach Athen aus und wurde der Begründer der stoischen Lehre.

Mit dem Kopf durch die Wand

Beim **Enjoy Kiosk** (4) (tgl. 8–21 Uhr, FB @EnjoyKioskFoinikoudes), der frischen Obstsalat und Bänke mit Blick aufs Meer bietet, steht eine klassische

Touristenattraktion, die erstaunlich häufig genutzt wird. Der bunte **Flamingo-Werbeaufsteller** (6), durch dessen Löcher man den Kopf für ein Foto stecken kann, sorgt für die virale Verbreitung des Slogans der Tourismusbehörde. Er lautet: »They always come back. So will you.«

Venedig lässt grüßen

Für Romantiker ist der **Pier** (7) am Ende der Promenade am Abend ein beliebtes Ziel. Die Bänke mit Blick über die gesamte Finikoúdes sind von Pärchen besetzt. Für mehr Liebesschlösser am Geländer ist noch jede Menge Platz. Man könnte meinen, die Statue am Zugang zur Seebrücke sei ein Schutzengel für die Verliebten. Doch das geflügelte Tier ist der **Markuslöwe** (8), das Symbol von Venedig. Die Lagunenstadt hat ihn Lárnaka zum Geschenk gemacht. Unter seiner Tatze hält der Löwe ein geöffnetes Buch, eine Allegorie des Friedens. Ein geschlossenes Buch würde Feindschaft und Krieg bedeuten.

Eingang an der Galgenkammer

An dem mittelalterlichen **Kastell** (9), dessen dicke Mauern bis ins Wasser ragen, kam seit dem 14. Jh. kein Feind so einfach vorbei. Waffen und Helme in dem kleinen **Museum** im Obergeschoss vermitteln einen Eindruck von der Ausstattung der Wachen im 15. bis 19. Jh. Zu sehen ist ansonsten ein Mix aus byzantinischen Exponaten, mittelalterlichen Töpferwaren und Fotografien zyprischer Verteidigungsarchitektur früherer Jahrhunderte. Geradezu zeitgenössisch hingegen ist die Hinrichtungskammer im Erdgeschoss, gleich rechts vom Eingang. Dort ließen die britischen Kolonialherren die Todesstrafe vollstrecken. Der Galgen war bis 1948 in Gebrauch.

Am Ende der Finikoúdes, Mo–Fr 8–19.30, Sa, So 9.30–19.30 Uhr, 2,50 €

Laikí Geitoniá

Durch alte Gassen bummeln

Lárnaka gehört zu den 20 ältesten Städten der Welt, die vom Tag ihrer Entstehung an bis heute bewohnt werden. Gegründet wurde der Küstenort 1400 v. Chr. als Kition, Hauptstadt des gleichnamigen Königreiches. Architektonisch ist von den Frühzeiten nicht viel übrig. Lediglich an Ausgrabungsstätten und in Museen zeigt sich die geschichtsträchtige Vergangenheit. Dafür ist die Altstadt ein reizendes Gewirr alter Gassen und Häuser aus dem 18./19. Jh. Das traditionelle Viertel Laikí Geitoniá, nur eine Querstraße vom Strand entfernt, wimmelt von kleinen Läden und lauschigen Bars.

Ein Besuchermagnet ist die neue **Markthalle 2** (tgl. 7.30–20 Uhr) im modernen Design, in der traditionelle Souvenirs und Food angeboten werden. Dort sind auch ein Open-Air-Markt sowie Galerien und eine Rooftop-Bar integriert.

Wie ein Toter Bischof wurde

Indirekt verdankt Lárnaka sein Wahrzeichen dem Heiland. Ohne Jesus gäbe es die **St.-Lazarus-Kirche 10** heute nicht. Die Bibel berichtet, dass Lazarus von Bethanien nach seinem Tod vier Tage lang in einem Höhlengrab lag, bis sein Freund Jesus anreiste. Der ließ den Stein vom Eingang der Höhle entfernen und rief »Lazarus, komm heraus!« Und tatsächlich erschien dieser quicklebendig wieder auf der Bildfläche. Erneut Herr seiner Kräfte, reiste er später nach Zypern, wo er von den Aposteln Paulus und Barnabas als Bischof von Kition eingesetzt wurde. So jedenfalls will es die Legende. Angeblich wurde im Jahr 890 ein Sarkophag gefunden mit der Aufschrift »Lazarus, der Freund Christi«. An ebendieser Stelle ließ Kaiser Leo VI.

eine Kirche errichten, die Lazarus geweiht wurde. Das Grab in der Krypta ist zwar leer, aber das tut der Heiligenverehrung keinen Abbruch. Jedes Jahr acht Tage vor Ostern findet eine Prozession statt, bei der die Lazarus-Ikone durch die Straßen getragen wird. In der Kirche ist vor allem die holzgeschnitzte und mit Gold verkleidete Ikonostase ein beeindruckender Anblick. Im zugehörigen **Byzantinischen Museum** gleich neben der Kirche können noch mehr Ikonen und religiöse Reliquien bestaunt werden.

Plateia Agiou Lazarou, Kirche und Museum: im Sommer Mo–Sa 8–18.30, So 6.30–12.30, 15.30–18.30, im Winter Mo–Sa 8–12.30, 14.30–17.30, So 6.30–12.30, 15.30–17.30 Uhr, Eintritt frei; **Audiodführung** durch Kirche und Museum: [Download >](#) www.visitcyprus.com > Medien > Agios Lazarus



Nicht zu verfehlen: Das Wahrzeichen der Stadt, die St.-Lazarus-Kirche, eignet sich bestens als sicherer Treffpunkt.

Das alte Türkenviertel

Osmanischer Fußabdruck

Übernimmt ein neuer Herrscher das Land, braucht er auch repräsentative Bauten, um seine Macht zu demonstrieren. So wurde die **Kebir (Büyü) Cami 11** nach der Eroberung der Insel durch die Osmanen 1571 die erste Moschee, die auf zypriischem Boden entstand. Sie steht auf den Grundmauern einer katholischen Kirche aus dem 13./14. Jh. Die Moschee wird bis heute von den in Lárnaka lebenden Muslimen für ihre religiösen Zusammenkünfte genutzt.

Leofóros Athinón, gegenüber vom Kastell, tgl. tagsüber offen für Besucher, außer während der Gebetszeiten, Eintritt frei

Der See-Gang

Zwar nicht auf dem Wasser, aber zumindest direkt daneben flanieren Spaziergänger auf der neuen **Seepromenade 12**. Wo früher die Boote der Einheimischen festmachten, hat die Uferstraße seit 2014 eine Erweiterung für Fußgänger und Radfahrer erhalten. Vorbei an Fischrestaurants und Cafés mit Blick aufs Meer führt der Weg vom Hafenkastell bis zum **Fischerhafen (Psarolímano) 13**, wo der frische Fang für die umliegenden Tavernen abgeladen wird. Von dort aus immer weiter geradeaus ist es nur noch ein Katzensprung bis zu den Stränden und Bars des **Mackenzie Beach 14** (Bus 425 ab Finikoúdes).

Ein Viertel mit gutem Ton

Wer die moderne Promenade verlässt und durch die engen Seitenstraßen schlendert, trifft hier vor allem auf kleine **Keramikwerkstätten**. Direkt von der Töpferscheibe aufs Verkaufsregal gelangen die fertigen Schöpfungen, von denen manche richtige Kunstwerke und andere praktische Gebrauchsgegenstände



Töpfereien wie die Emira Pottery sind beliebt zum Gucken und Kaufen, aber auch wegen der Workshops für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

de sind. Wie sie entstehen, kann man sich gleich vor Ort bei einer Vorführung anschauen oder bei einem Workshop erfahren. Einen guten Einblick in das Kunsthandwerk bieten die Werkstätten von **Studio Ceramics 15** (Ak Deniz 18, www.studioceramicscyprus.com), **Emira Pottery 16** (Mehmet Ali 13, www.emirapottery.com.cy) und **Photos Demetriou Ceramics 17** (Bozkourt 39, www.photosdemetriou.com).

Außerhalb des Zentrums

Aphrodite war hier

Als Aphrodite an dieser Stelle zu Urzeiten verehrt wurde, hatte sie noch den Beinamen Astarte. Die Reste ihres Tem-

pels an der **Ausgrabungsstätte Kition** ¹⁸ strahlen mit etwas Fantasie betrachtet noch heute eine gewisse Erhabenheit aus. Das Heiligtum aus dem 9. Jh. v. Chr. soll von den gleichen Baumeistern errichtet worden sein wie der Salomonische Tempel in Jerusalem.

Leofóros Archiepiskópu Kyprianou, Bus 418 oder 422 ab zentraler Busstation, Mo–Fr 9.30–17, im Winter 8.30–16 Uhr, 2,50 €

Rund um die Salzpfanne

Ob Sommer oder Winter – der **Salzsee** ¹⁹ übt immer eine besondere Faszination aus. Wenn er voller Wasser ist, kommen Tausende **Flamingos**, um hier zu überwintern. Ihre Ankunft wird in den Zeitungen verkündet und die Spaziergänger auf dem **Naturpfad** rund um den etwa 2 km² großen See können sich gar nicht satt fotografieren an den majestätischen Vögeln mit dem rosa Gefieder. Hat die Trockenheit das Wasser verdunsten lassen, bleibt eine weiße Salzkruste zurück, die knackt, wenn man darüber läuft. Bis 1986 hat die Stadt Lárnaka das Salz traditionell abbauen lassen, dann schloss sie die Saline.

Ausgesprochen fotogen spiegelt sich die Moschee **Hala Sultan Tekke** ²⁰ (Sa–Do 8.30–17, Fr 8.30–13, 15–17 Uhr, Eintritt frei) im Wasser des Sees. Dass dieses Heiligtum hier steht, ist einem Unfall zu verdanken. An dieser Stelle ist eine Tante des Propheten Mohammed vom Esel gefallen, als sie mit den ersten muslimischen Eroberern im 7. Jh. auf die Insel kam. Über ihrem Grab wurde die Moschee errichtet, die als drittheiligste Stätte des Islam gilt.

An den Ausläufern des Sees hat das **Kamáres-Aquädukt** ²¹ besonders bei Dunkelheit einen beeindruckenden Auftritt. Die 20 Bögen der historischen ›Wasserleitung‹ aus dem 18. Jh. werden nachts illuminiert und dienen als Kulisse für Open-Air-Veranstaltungen.

Salzsee: Bus 425 ab Finikoides

SALZFLOCKEN

S

Seit der Antike schätzte man Salz aus Zypern. Am Salzsee von Lárnaka schoben die Arbeiter mit großen Rechen das Salz zu Bergen zusammen. Nachdem die Stadt den Abbau gestoppt hatte, blieb von den Salzfabriken nur eine übrig:

Theodorou Salt Industry (<https://mptheodorou-salt-industry-co-ltd.business.site/>). Das Rohprodukt für ihr normales Speisesalz importiert die Firma aus Ägypten. Aber dank einer Erfindung des Inhabers Michalakis Theodorou produziert das Unternehmen Salzpyramiden für die feine Küche. So grobe Flocken aus Meersalz liefern angeblich weltweit nur zwei Unternehmen. Nicht mal die schwedischen Teilhaber dürfen erfahren, wie Theodorou seine ganz besonderen Salzpyramiden herstellt.

Museen

22 Städtische Kunstgalerie: Die Dauerausstellung präsentiert zeitgenössische Arbeiten zyprischer Künstler. In den Wechselausstellungen wird moderne Kunst in Form von Skulpturen, Gemälden und Installationen gezeigt.

Plateia Evrópis, Mo–Fr 10–13, 15–18, im Winter 16–19, Sa 10–13 Uhr, Eintritt frei

Kampf gegen Schatzgräberei

23 Pierides-Museum: Zypern war einst ein Eldorado für Archäologen und Ausgräber, die wertvolle Stücke in ihre Heimatländer mitnahmen. Dem versuchte Demetrios Pierides im 19. Jh. einen Riegel vorzuschieben. Mit einer eigenen Sammlung verfolgte er das Ziel, Antiquitäten im Land zu sichern. Daraus entstand eine umfangreiche Ausstellung historischer

Artefakte von der Bronzezeit bis zum Mittelalter im ältesten privaten Museum der Insel. Untergebracht ist es im ehemaligen Wohnhaus der Familie Pierides.

Zinonos Kitiéós 4, Mo–Do 9–16, Fr, Sa 9–13 Uhr, 3 €

Mücken hinter Glas

24 Naturkundliches Museum: Wem es im Sommer zu heiß ist, um die Natur zu beobachten, der geht am besten in dieses kleine Museum im Stadtgarten. Hier wird nicht nur die einheimische Fauna, einschließlich Insekten, Reptilien und Muscheln, präsentiert, sondern auch Fossilien und Gesteinsproben sind zu sehen.

Leofóros Grigóri Afxentiou/Stadtgarten, Mo, Di, Do, Fr 9–16, Mi 9–14 Uhr, 0,50 €

Medizinisches Gruselkabinett

25 Kyriázis Medizin-Museum: Nichts für schwache Nerven! Die Häufung der historischen Instrumente und Geräte, mit denen früher Patienten behandelt wurden, sowie explizite Darstellungen aus mittelalterlicher Fachliteratur regen unweigerlich die Vorstellung an, wie sich das wohl angefühlt haben muss. Dennoch ist die private Sammlung, die Dr. Kyriázis mit Spenden von Arztkollegen zusammengetragen hat, hochinteressant.

Karaóli & Demetriou 35, Mi, Sa 9–12.30 Uhr, Eintritt frei

Hoher Streufaktor

26 Salz- und Pfeffermuseum: Für Liebhaber skurriler Exponate ist diese Zusammenstellung von Salz- und Pfefferstreuern sicher ein Augenschmaus. Das jüngste Museum Lárnakas hat 20 000 unterschiedliche Streuer in den Regalen aufgebaut. Das Spektrum reicht von ›tanzender Kuh‹ bis avantgardistisch. Ein Café ist angeschlossen, um den Anblick der vielen geschmacklich fragwürdigen Ausstellungsstücke hinunterzuspülen.

The Salt & Pepper Museum: Faneroméni 51, auf FB, tgl. 9–14, 16–19 Uhr, 5 €

Schlafen

Mit Blick auf den Kirchturm

1 Hotel Opera: Morgens weckt ein Blick auf den Kirchturm durch die sanft vom Wind bewegten Gardinen. Dieses charmante Hotel garni liegt direkt am Platz der St.-Lazarus-Kirche. Dort lässt sich das bunte Nachtleben beobachten, ohne dass übermäßiger Lärm zu befürchten ist. Die Verpflegung beschränkt sich zwar auf Snacks und Kuchen, diese jedoch plus Getränke sind rund um die Uhr ohne Extrakosten verfügbar. Gefrühstückt wird auf der gemütlichen Loggia im maritimen Stil. Ein großes Plus: der eigene Parkplatz neben dem Haus.

Faneroméni 11, T 24 40 01 12, www.operahotelcyprus.com, 13 Zi., €€

Über den Dächern der Stadt

2 The Josephine Boutique Hotel: Das Mittelmeer fast vor der Haustür und trotzdem im Pool baden. Dazu verleitet die Dachterrasse im 6. Stock, wo man herrlich mit Weitblick relaxen kann. Zwar hat man nicht von allen Zimmern aus Meerblick, aber dafür liegt das Haus in einer ruhigen Nebenstraße der Palmenpromenade. Zum Strand sind es nur 200 m.

Zinonos Kitiéós/Ecke Mitsí, T 24 62 70 00, www.thejosephinehotel.com, 29 Zi., €€

Essen

Wer sich von Einheimischen zeigen lassen möchte, wo es am ursprünglichsten oder besten schmeckt, dem seien die kulinarischen Stadtrundgänge und Ausflüge von **Cyprus Taste Tours** empfohlen (www.cyprustastetours.com).

Hafenfeeling

1 Agistri Seafood Restaurant: Auf einer Yacht zu speisen wäre natürlich erstrebenswert, aber man kann ja mit frischem

Fisch und einem Blick auf die kleinen und großen Schiffe in der neuen Marina beginnen. In dem Ambiente des hübschen Fischrestaurants zwischen Bildern und Modellen von Booten fühlt man sich gleich maritim. Ab und zu wird auch Livemusik angeboten. Wenn es voll ist, dauert der Service etwas länger, aber es lohnt sich.
In der Marina, tgl. 12–24 Uhr, FB @AgistriMarinaLarnaca, €€€

Vegan orientalisches

2 Maqam Al-Sultan Restaurant: Vegane Restaurants sind in Zypern noch immer so rar wie Goldstaub. Zum Glück bietet die libanesische Küche, die von Hause aus vielfältige vegane Köstlichkeiten beinhaltet, eine geschmacklich aufregende Alternative. Hier kommen noch das orientalische Ambiente samt geschnitzter Holzdecke und am Wochenende Bauchtanzshows hinzu. Aber auch ohne Event sitzen Sie mit Blick aufs Meer einfach herrlich.

Odós Agkiras 7, Finikoúdes, Mo, Di, Do, So 12–22.20, Mi, Fr, Sa 12–23 Uhr, <https://maqamalsultan.com/>, €€

Traditionell in großer Runde

3 To Kazani: So lieben es die Zyprioten – ein großer Innenhof, viele Tische dicht nebeneinander, lautes Stimmengewirr und am Wochenende Livemusik. Die Taverne hat regen Zulauf von den Einheimischen, das beste Zeichen, dass hier wirklich serviert wird, was traditionell auf den Tisch gehört. So einen authentischen zyprischen Abend sollte man sich unbedingt mal gönnen. Damit man dabei auf guten Wein nicht verzichten muss, hat der Wirt den Busfahrplan auf seiner Facebook-Seite verlinkt.

Aradippou (ca. 10 km außerh.), 28. Oktovriou 5, T 99 3132 36, FB @ParadosiakiTavernaToKazani, Mo–Sa 18–1 Uhr, Meze 17 €

Strandkiosk zum Sitzen

4 Enjoy Kiosk: s. S. 20.



Im Laiki Geitoniá, der Altstadt von Larnaka, finden sich überall gemütliche Plätzchen. Zum Beispiel die Café-Bar To Perasma, die sich in einer alten Werkstatt angesiedelt hat.

Einkaufen

Echte Kunstwerke

1 Theo Michael Art Studio: Theo hat eine besondere Form gefunden, Zypern in schönstem Licht darzustellen. Seine Bilder erzählen romantische oder melancholische Geschichten. Die Protagonisten – Frauen in schönen Kleidern, Männer mit Hut – scheinen alten Filmen zu entstammen. In seinem Studio kann man Originale erstehen, aber auch Drucke oder Regenschirme mit nostalgischen Motiven. Seine Frau Anja hilft auf Deutsch bei der Auswahl.

Agias Elénis 5, www.artbythemichael.com,
Mo–Fr 10–17, Sa bis 13 Uhr

Frisches Obst und Gemüse

2 Markthalle: s. S. 21.

Bewegen

Wracktauchen

1 Zenobia: Die RoRo-Fähre sank 1980 vor der Küste Lárnakas. Die Unterwasserwelt um das Wrack ist geschützt und hält die unterschiedlichsten Anblicke von Fischen und Meeresschildkröten bereit.

Zenobia Divers: Leofóros Piale Pasa 47, Stadem Court, www.zenobiadivers.com,
2 Tauchgänge mit Equipment 100 €, Schnorcheln je 35 €

Ausgehen

Gemütliche Pubs sind im Viertel **Laiki Geitoniá** versammelt. Beach Clubs konzentrieren sich am **Mackenzie Beach**.



Aus Schiffsunglück mach Touristen-Highlight: Die RoRo-Fähre »Zenobia« geriet 1980 in Schiefelage und sank samt der geladenen 104 Lkw. Ihr Wrack gehört heute zu den Top-Ten-Tauchspots der Welt.

Rock-Sound geht immer

🌟 **Dylan's Bar:** Eine der entspanntesten Locations der Stadt. Neben Savino und Stone Age Club, die zum Inventar von Lárnaka gehören, ist Dylan's Rock Bar eine dritte Institution im alten Quartier parallel zur Palmenpromenade. Statt aus 60 Sorten Bier zu wählen, kann man durchaus einen Strawberry Margarita trinken, ohne schief angeschaut zu werden. Populär bei den Einheimischen sind die Shishas, die ebenfalls serviert werden.

Laiki Geitoniá, Watkins 12, FB @Dylans-Bar-Larnaca, tgl. 18–3 Uhr

Chillen und Feiern am Strand

🌟 **Ammos Beach Bar:** Eine der zuverlässig besten Locations am Mackenzie-Strip ist Ammos. Tagsüber weiße Perle am Strand mit leichten Fischgerichten und Schirmchen-Getränken im Angebot, abends aufregender Nachtclub am Meer mit Liveacts oder House aus der Konserve. Mackenzie Beach, www.ammos.eu, Mo–Do 10–1, Fr, So bis 2, Sa bis 3 Uhr

Feiern

• **Lárnaka Summer Festival:** Juli. An der Palmenpromenade, in Theatern und Museen steht der Monat im Zeichen der Kultur. Tanz, Drama, Konzerte, Filmvorführungen und Poetry an verschiedenen Orten. Besonders populär sind die Outdoor-Veranstaltungen (www.larnaca.com).

Infos

- **Tourist-Info Lárnaka:** Plateía Vasiléos Pávlou, T 24 65 43 22, Mo–Fr 8.30–16 Uhr.
- **Gratis-Führungen in Lárnaka:** auf Deutsch, »Lárnaka – Vergangenheit und Gegenwart«, Mi 10 Uhr, Treffpunkt Tourist-Info; »Scala und seine Handwerker«,

Fr 10 Uhr, Treffpunkt am Hafenkastell; Dauer: jeweils 2 Std. mit 20 Min. Pause, Anmeldung unter T 24 65 43 22.

- **Sightseeing-Bus:** In einem der Doppeldecker von »Love Buses« erlebt man bequem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Lárnaka. Start: Finikoudes. Dauer: 2,5 Std., 20 € (www.lovebussightseeing.com).
- **Bus:** Der zentrale Busbahnhof liegt hinter der Marina. Die meisten für Touristen interessanten Routen haben einen Stopp an der Palmenpromenade. Dort halten auch die Intercity-Busse. Die Busse für die Lárnaka-Region werden von Zinonas betrieben (www.cyprusbybus.com).
- **Flughafenzubringer:** s. S. 16.
- **Sammeltaxi:** Travel & Express (www.travelexpress.com.cy) kann für den Intercity-Verkehr von/nach Agía Nápa, Protarás und Paralimni genutzt werden. Der Kleinbus holt die Gäste am Hotel ab und setzt sie am Ort ihrer Wahl ab.
- **Parken:** Im Zentrum von Lárnaka ist die Parkplatzsuche eine Herausforderung. Das Auto lässt sich im Parkhaus der Markthalle abstellen oder auf den Parkflächen gegenüber der Lazarus-Kirche.
- **Fahrrad:** Die Radwege in der Region sind gut ausgebaut, Leihräder gibt es in den meisten Hotels bzw. an speziellen Stationen.

Küste westlich von Lárnaka

Perivólia

📍 J8

Paradies für Surfer

Von der Kitesurfing Community wird der **Softádes Beach** 15 km südwestlich von Lárnaka nur »The Spot« genannt. Hier hat die Natur Windstärke und -richtung,

TOUR

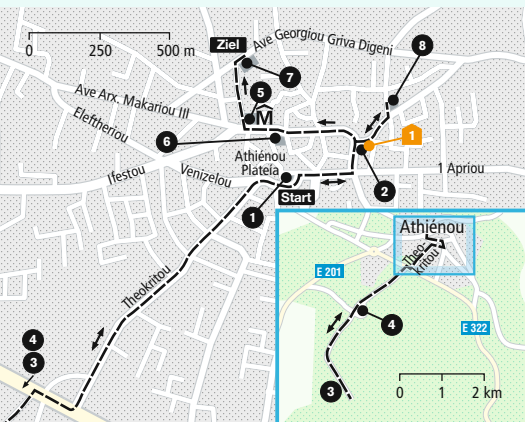
Wo Athíenou liegt, weiß man sogar in Amerika

Auf Entdeckungstour in einem Städtchen mitten in der UN-Pufferzone

Ein traditionelles Village-Haus mit großem Innenhof ist die Herberge **To Archontiko tis Anastasias** 1. Jedes Apartment hat eine Küchenzeile, der Hof dient als Gemeinschaftsraum (Leofóros Evagórou 62, T 99 11 00 05, 4 Apart., €, für Selbstversorger).

Dass Athíenou kein gewöhnlicher Ort ist, begreift man schon auf der Zufahrtsstraße. 4 km vor dem Dorf erscheinen die ersten Hinweisschilder der UN. Das Städtchen ist einer von nur vier Orten in Zypern, die innerhalb der Pufferzone liegen. War es einst eine wohlhabende Gemeinde auf der Handelsroute zwischen Nikosia und Lárnaka, so führen die Straßen nach Norden heute ins Nichts. Sperrgebiet, Durchfahrt verboten.

Fast wäre Athíenou in der Bedeutungslosigkeit versunken. Doch die ehemaligen Einwohner, die sich nach dem Einmarsch der türkischen Armee 1974 ins Ausland absetzten, vergaßen ihre Heimatstadt nicht. Geld und Unterstützung fließen in Projekte und Gebäude, die Athíenou ein neues, spannendes Leben gegeben haben. Bestes Beispiel für Glanz und Gloria ist die große Kirche **Panagia Chriseleousa** 1 an der Plateía. Farbige Wände, eine große Empore und nach Aussagen der Männer im Kafeneíon die einzige Kirche der Insel, deren Ikonostase aus Marmor statt aus Holz gefertigt ist. Zwei Querstraßen weiter ist die **Karawanserei Mestana's Inn** 2 renoviert worden. Sie dient Archäologen und deren Studenten als Begegnungsstätte. Dank Professor Michael Tomazou vom Davidson College in North Carolina ist Athíenou Wissenschaftlern und Studierenden an amerikanischen Universitäten seit mehr als 30 Jahren ein Begriff. Das von ihm ins Leben gerufene



von ihm ins Leben gerufene